



*Um 1905 Gast- und Schenkwirtschaft von Wilhelm Keller  
Dorstener Straße, heute Berghof Keller*

## *Juli 2001*

<i>Montag</i>		<i>2</i>	<i>9</i>	<i>16</i>	<i>23</i>	<i>30</i>
<i>Dienstag</i>		<i>3</i>	<i>10</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>31</i>
<i>Mittwoch</i>		<i>4</i>	<i>11</i>	<i>18</i>	<i>25</i>	
<i>Donnerstag</i>		<i>5</i>	<i>12</i>	<i>19</i>	<i>26</i>	
<i>Freitag</i>		<i>6</i>	<i>13</i>	<i>20</i>	<i>27</i>	
<i>Samstag</i>		<i>7</i>	<i>14</i>	<i>21</i>	<i>28</i>	
<i>Sonntag</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>29</i>	

# Ein Generationsbeispiel

## Johann Frenzel



- 1913 Geboren auf der Königshardt an der Lärchenstraße.**  
*Sterkrade erhält die Stadtrechte und legt sich ein Wappen zu.*
- 1917 Umzug der Eltern zur von-Trotha-Straße.**  
*1. Juli. Eingemeindung von Holten und eines Teiles von Hiesfeld (Schmachtendorf). Sterkrade wird Stadtkreis im Regierungsbezirk Düsseldorf mit 4.338 ha und 48.492 Einwohnern.*
- 1920 Einschulung in den Baracken der Weierschule an der Leuthenstraße. Rektor Köther und Lehrer Pieth.**  
*Im Ruhrgebiet kommt es zum Generalstreik und Widerstand gegen den Kapp-Putsch. Zahlreiche Tote.*
- 1921 Umzug zur Köperstraße und Schulweiterführung in der Inselschule am Postweg unter Rektor Meenen.**  
*Sterkrade wird in die Bewegungszone des Brückenkopfes Duisburg einbezogen. Die Stadt Duisburg wird von den alliierten Siegermächten besetzt zur Erzwingung der deutschen Reparationsleistungen aus dem Weltkrieg 1914/18.*
- 1925 Im Schulchor unter Lehrer Pohl bei der 1000-Jahrfeier der Rheinlande im Sterkrader Stadion.**  
*Die Besatzungsmächte räumen das Ruhrgebiet - Strukturkrise und Massenentlassungen im Bergbau.*
- 1928 Schulentlassung - bei der GHH als Anzeichnerlehrling im Brückenbau (Halle 2) angefangen.**  
**Im November während des Metallarbeiterstreikes für 15 Pfennig Lohnerhöhung ausgesperrt und nicht wieder, wie viele andere, eingestellt.**  
*Anlage des "Graf-Spee-Platzes" (Zilianplatz) auf der Schutthalde der ehem. Endstelle der Westfälischen Eisenbahn.*
- 1929 Als Schriftsetzerlehrling bei der "Ruhrwacht"-Zeitung, Vereinigte Verlagsanstalten Oberhausen.**  
*1. August. Zusammenlegung der Städte Oberhausen, Osterfeld und Sterkrade.*
- 1933 Schriftsetzergeliefenprüfung**  
**Aktiv in der kath. Deutschen Jugendkraft (DJK) "Notung" bis zu ihrer Auflösung 1934.**  
*1. Febr. Zeche Sterkrade als Förderschacht stillgelegt, wird Verbundanlage mit der Schachanlage Osterfeld und den dazugehörigen Grubenfeldern der Zechen Oberhausen, Vondern und Hugo Haniel.*  
*28. März. SA-Leute terrorisieren Sterkrader Bürger (Angehörige der Zentrumspartei) auf dem großen Markt.*
- 1934 Nach Auflösung der "Ruhrwacht" bei der Druckerei Welbers in Osterfeld tätig.**  
*Die Arbeitermitbestimmung wird abgeschafft und die Gewerkschaften werden aufgelöst.*
- 1936 Heirat und Wohnung auf der Schwarzen Heide, Leuthenstraße.**  
*Bau der Reichsautobahn auf Sterkrader Gebiet. Die Hitlerjugend wird zentrale Jugendorganisation.*
- 1942 Einberufung zur Wehrmacht - Ausbildung als Funker in Baumholder - anschließend Besatzungssoldat in Frankreich im Wald von Boulogne (Vorort von Paris).**  
**Verlegung als Funker nach Russland. Die Einheit lag zu der Zeit auf Sichtweite zu Moskau.**  
*Verheerender Winter, die sowjetischen Armeen massieren sich mit geballter Kraft zum Gegenangriff.*  
*Sterkrade ist Ziel zahlreicher Bombenangriffe, viele Menschen kommen zu Tode, Arbeitseinsatz von Kriegsgefangenen.*
- 1943 Übermenschliche Anforderungen an die deutschen Soldaten bei den Verteidigungs- und Rückzugskämpfen.**  
*Die Ruhrgebietsstädte werden zu Trümmern gebombt, die Menschen leben in Bunkern, Kinderlandverschickung.*
- 1944 Im September nach schweren verlustreichen Kesselschlachten bei Riga und Libau im Zuge der Rückzugskämpfe mit der 263. Infanteriedivision in Kurland eingeschlossen.**  
*Weiterhin schwere Bombenangriffe auf Sterkr. Industrieanlagen, Tote unter der Bevölkerung und Zwangsarbeitern.*
- 1945 8. Mai. Kapitulation der gesamten deutschen Wehrmacht. Mit 30 000 Soldaten in russische Gefangenschaft gekommen und auf Gefangenenlager in Mittelrussland (Bryansk, Witebs, Beshiza, Minsk) verteilt.**  
**Während der gesamten Gefangenschaft im Lager Beshiza mit 3000 Mann zur Aufräumung und Instandsetzung einer total zerstörten Lokomotivfabrik eingesetzt. Viele Kameraden sind hier gestorben.**
- 1949 24. Juli. Plötzliche Lagerauflösung und mit 1500 Kameraden Entlassung nach Deutschland.**  
**4. August. Ankunft im Sammellager Friedland und Übergabe an die deutschen Behörden.**  
**In Paderborn Empfang durch die deutsche Bevölkerung und Erzbischof Lorenz Jäger.**  
**Weiterfahrt zur Heimat nach Oberhausen und freudiges Wiedersehen mit der Familie.**  
**25. August. Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit als Schriftsetzer bei den Vereinigten Verlagsanstalten Oberhausen (Herausgeber der "Ruhrwacht"-Zeitung).**  
*In Sterkrade werden die letzten Lebensmittelkarten ausgegeben.*
- 1968 Nach Übernahme der "Ruhrwacht"-Zeitung durch die Westdeutsche Allgemeine als Maschinensetzer zum Axel-Springer-Verlag in Essen übergewechselt.**  
*Abbruch der Häuser um den Kleinen Markt und der Kantstraße (u. a. Mühle Schäfer und Sterkrader Lyzeum).*
- 1978 Wohlverdienter Ruhestand.**
- 2000 Lebt heute seit über 60 Jahren auf der Schwarzen Heide.**  
**Seine geistige Aktivität gilt der aktuellen Literatur und dem täglichen Zeitgeschehen.**